

	<p>Object: Brief der Anna Louisa Karsch an Gleim, 26. und 29. September 1773</p> <p>Museum: GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de</p> <p>Collection: Handschriftensammlung</p> <p>Inventory number: Hs. A 7252 (Karsch 729)</p>
--	--

## Description

Für Anna Louisa Karsch war es schmerzlich, dass der preußische König das ihr gegebene Versprechen nicht einlöste. Wiederholt erinnerte sie bei Hofe an die Zusage. Im Spätsommer 1773 schrieb sie an Gleim: "[...] es war eben zehn Jahr daß der König mitt mir gesprochen hatte, ich ergriff diese Gelegenheit und einem brieff an Ihm [...] daß der König meinem brief gesehen hatt, glaub ich nicht, doch gesehen, oder nicht gesehen, daß ist gleich viel, genug ich erhielt von der Post ein schreiben mitt der Auffschrifft: An die deutsche Dichtterrin Madame A L Karschin, daß HoffstaatsSiegel war drauff gedrückt, und ganz untten stand, hierinnen ein Gnadengeschenk von zwey Thalern, ich fand den brief auffgerißen als ich heim kam, ich blieb ruhig dabei, und schrieb des andern Morgens an den H.

Hoffstaatssecrätair also

Zwey Thaler giebt kein großer König

Ein solch Geschenk vergrößert nicht mein Glück

Nein es erniedert mich ein wenig

Drum geb ich es zurück

Die Textfassung, die beim preußischen Hof eingegangen ist, lautet übrigens:

Zwoo Thaler giebt kein großer König

Denn die vergrößern nicht mein Glück,

Nein Sie erniedern mich ein wenig

Drumm geb ich Sie zurück

(Ute Pott)

## Basic data

Material/Technique:

Handschrift, eigenhändig

Measurements:

3 Doppelbl., 8°

## Events

Received

When

Who

Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803)

Where

Halberstadt

Sent

When

September 26, 1773-September 29, 1773

Who

Anna Louisa Karsch (1722-1791)

Where

Berlin

[Relationship  
to location]

When

Who

Where

Prussia

## Keywords

- Audience
- Patriotische Dichtung
- Poet